

1/2010 – 24.3.2010

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Rechnungsabschluss 2009**, Seite 2
3. **Voranschlag 2010**, Seite 3
4. **Energiekonzept Bucklige Welt-Wechseland**, Seite 4
5. **Aus der Bücherei**, Seite 5
6. **Neues vom Dorferneuerungsverein Hochneukirchen**, Seite 5
7. **Bildungsberatung in der Buckligen Welt**, Seite 5
8. **Tagesmutter – Ihre Kinder in besten Händen**, Seite 6
9. **Freiwilligkeit – der Kitt unserer Gesellschaft**, Seite 7
10. **Kostenlose Bau-Seminare des Landes NÖ**, Seite 8
11. **Gelegenheit macht Diebe**, Seite 8
12. **Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert**, Seite 9
13. **Einsatz des Röntgenbusses**, Seite 10
14. **Ergebnis der Landes-Landwirtschaftskammer- und der Bezirksbauernkammerwahl am 28. Februar**, Seite 11
15. **Ergebnis der Gemeinderatswahl am 14. März**, Seite 12
16. **Wichtige Informationen zur Abfallentsorgung**, Seite 12
17. **Schneeräumung – Winterdienst: Nachlese**, Seite 12
18. **Generalsanierung der Hauptschule**, Seite 13
19. **Baulandaufschließung Panoramastraße**, Seite 13
20. **Aus dem Gemeinderat**, Seite 14
21. **Sprechtage**, Seite 15
22. **Kurz & bündig**, Seite 16

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Gemeindewahl ist vorbei und somit kann sich der neugewählte Gemeinderat von Hochneukirchen-Gschaidt voll auf seine Arbeit für die nächsten 5 Jahr konzentrieren. Die hohe Wahlbeteiligung ist für mich ein Zeichen, dass die Arbeit

für unsere Gemeinde geschätzt und der Gemeinderat auch unterstützt wird.

Das Jahr 2010 wird aus mehreren Gründen eine Herausforderung für unsere Gemeinde. Wie Sie auf den nächsten Seiten sehen, müssen wir 2010 sehr verantwortlich mit den finanziellen Mitteln umgehen, da die Einnahmen der Gemeinden stark zurückgegangen sind. Ein wichtiges Projekt kann jedoch heuer gestartet werden. So sind wir derzeit voll in der Planung für die Renovierung unserer Hauptschule. Durch diese Renovierung können wir auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Weiters ist es uns sehr wichtig,

dass unsere Kinder an einer modernen Schule unterrichtet werden.

Bezüglich der Magnesium Quelle Maltern möchte ich festhalten, dass ich mich mit voller Kraft für dieses Projekt einsetze und auch weiterhin einsetzen werde, um das Beste für unsere Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt zu erreichen. Es müssen diesbezüglich jedoch alle rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt werden! Ein wichtiges Thema in den nächsten Jahren wird auch die Erhaltung unserer Nahversorger sein, aus diesem Grund möchte ich Sie motivieren, dass Sie das Angebot unserer Nahversorger annehmen.

Ich wünsche Ihnen hiermit alles Gute für die nächsten Monate und speziell den Landwirten ein ertragreiches Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Heissenberger

2. Rechnungsabschluss 2009

Der Rechnungsabschluss 2009 wurde am 25. Februar im Gemeinderat beschlossen. Wir geben wie alljährlich einen kurzen Einblick in die Gemeindegebarung des abgelaufenen Jahres.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 2.692.909,64
Ausgaben	€ 2.553.314,56
Überschuss	€ 139.595,08

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

Einnahmen	2009	2008	2007
Grundsteuer A (landw.Betriebe)	5.600,-	5.600,-	5.700,-
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	71.500,-	70.300,-	69.500,-
Kommunalsteuer	31.100,-	22.200,-	28.000,-
Ertragsanteile des Bundes	1.062.100,-	1.189.300,-	1.094.200,-
Strukturalhilfe des Landes	166.500,-	176.900,-	159.700,-
Finanzzuschuss des Bundes	126.900,-	124.500,-	126.800,-

Die Summe der Steuereinnahmen betrug € 1,196.400,- (2008: € 1,332.100,- (2007: € 1,223.000,-))

Ausgaben	2009	2008	2007
Volksschule gesamt	83.300,-	82.500,-	77.200,-
Hauptschule gesamt	85.300,-	103.600,-	93.600,-
Kindergärten	120.400,-	116.100,-	102.200,-
Krankenanstaltenfonds	229.300,-	237.700,-	225.200,-
Winterdienst	49.700,-	29.600,-	26.800,-
Wasserversorgung	139.600,-	157.900,-	174.400,-
Abwasserentsorgung	412.400,-	463.600,-	407.700,-
Abfallentsorgung	60.600,-	63.100,-	57.500,-
Nettoschuldendienst	206.300,-	286.000,-	273.500,-

Im Vorjahr war der **Wirtschaftsabschwung infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise** schon deutlich zu spüren. Der Anteil an den Steuereinnahmen des Bundes sank merklich gegenüber den Vorjahren. Positiv hingegen wirkte sich das gegenüber 2008 spürbar gesunkene Zinsniveau beim Schuldendienst aus.

Der **Anteil des Personalaufwandes** (Sekretariat, Bauhof, Schulwarte und Kindergartenhelferinnen sowie Aushilfen) mit insgesamt **€ 399.500,-** betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 15,6% (2008: 14,4%, 2007: 14,6%, 2006: 13,7%).

Der **Schuldenstand** betrug am Jahresende **€ 7.122.200,-**. Vom Gesamtschuldenstand entfallen € 6.635.900,- auf Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die Schulden für jene Bereiche, die aus den allgemeinen Einnahmen abzudecken sind (z.B. Straßenbau, Amtsgebäude, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit **€ 486.200,-** (Nettoschuldendienst dafür € 73.900,-). Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus. Hinzu kommen noch € 390.000,- an offener Leasingverbindlichkeit für die Generalsanierung der Volksschule.

Wir möchten an dieser Stelle auch eine **Richtigstellung** anbringen: Die Marktgemeinde hat nicht, wie in der FPÖ-Wahlaussendung falsch dargestellt "über 8 Mill. € Schulden" sondern zum Jahresende 2009 wie angeführt € 7,122.000,-. Macht immerhin einen Unterschied von rund 1 Mill. € aus.

Eine Übersicht über die Ausgaben bei den wesentlichen außerordentlichen Vorhaben zeigt die Bedeutung der Gemeinden als wichtige Investoren für die Wirtschaft:

Straßen- und Wegebau (darin enthalten: Ortsplatzgestaltung Hochneukirchen, Nebenanlagen Ortsdurchfahrt Gschaidt, Ländlicher Wegebau, Straßeninstandhaltung) € 427.900,-

Ausbau Wasserversorgung (Leitungstausch Ortsnetze Gschaidt, Burgerschlag, Grametschlag und Hattmannsdorf) € 247.800,-

Ausbau der Abwassersbeseitigungsanlage (Ortsnetze Gschaidt und Burgerschlag, Kläranlage Gschaidt) € 1.332.900,-

3. Voranschlag 2010

Angesichts der Auswirkungen der derzeitigen wirtschaftlichen Situation auf die Steuereinnahmen des Bundes (Lohnsteuer, Mehrwertsteuer...) gestaltete sich die Erstellung des Haushaltsvoranschlages sehr schwierig. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich verringern sich gegenüber dem Vorjahr um rund 15%. Wie in vielen anderen Gemeinden auch, konnte der ordentliche Haushalt nicht ausgeglichen erstellt werden, d.h. dass die laufenden Einnahmen nicht ausreichen, die laufenden Ausgaben zu decken, sodass wir auf eine besondere Bedarfszuweisung des Landes zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes angewiesen sind. Diese schwierige finanzielle Situation hat

auch zur Folge, dass – abgesehen von Bauvorhaben, die die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreffen – nur Projekte im außerordentlichen Haushalt realisiert werden dürfen, für die es eine gesetzliche Notwendigkeit gibt, z.B. die Generalsanierung der Hauptschule mit Anpassung des Raumbedarfes.

Der **ordentliche Haushalt sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2,577.700,-** vor (davon € 178.300,- Bedarfszuweisung des Landes zum Haushaltsausgleich); im außerordentlichen Voranschlag sind € 1.187.400,- vorgesehen.

Im ao. Haushalt sind unter anderem die **Fertigstellung des Ausbaues der Wasserversorgung in Hattmannsdorf und Grametschlag** (€ 280.000,-) und der **Abwasserentsorgung in Gschaidt und Burgerschlag** (€ 380.000,-) vorgesehen sowie die 2. Hälfte des Baulandankaufes in Hochneukirchen (€ 130.000,-) und die Zuführung des Landesbeitrages an die Infrastruktur KG für die Hauptschulsanierung (€ 265.000,-).

4. Energiekonzept Bucklige Welt-Wechselland

Die LEADER Region Bucklige Welt-Wechselland ist in Niederösterreich eine der ersten Regionen, die ein Energiekonzept erstellt und zählt damit zu den Vorreitern in Sachen nachhaltiger Energieversorgung. **Beteiligen Sie sich jetzt mit Ihren Ideen und helfen Sie mit auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit!**



Beim Energiekonzept geht es darum, den Ist-Zustand zu erheben – wie viel Energie wird in der Region derzeit verbraucht und erzeugt, bzw. wie viel CO₂ freigesetzt – und Maßnahmen festzulegen, wie diese Energiebilanz zukünftig verbessert werden kann.

Ziel ist es, die Region weitgehend frei von fossilen Energieträgern zu machen! Einerseits durch den Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung (Solarenergie, Biomasse, Kleinwasserkraft und Windkraft), andererseits durch modernste Technik und Energiesparmaßnahmen, vor allem in den Bereichen Infrastruktur, Wohnen und Mobilität sowie der Abwärmennutzung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Nur wenn die Einsparmaßnahmen genauso intensiv betrieben werden wie der Ausbau von Alternativenergien, kann der Gesamtenergiebedarf in der Region durch erneuerbare Energien abgedeckt werden!

Im Bereich des **Energiesparens** gibt es große Potentiale bei der **Wärmedämmung von Gebäuden**, bei **Neubauten nach Passivhausstandard** und im Bereich des **Stromsparens**. Ein anderer Handlungsschwerpunkt betrifft das Thema Raumwärme und Warmwasserbereitung. Hier geht es vor allem um den verstärkten **Einsatz moderner Holzheizungen und Solartechnologien**. Die dazu notwendigen organisatorischen Maßnahmen bzw. entsprechende Angebote sollen im Rahmen des Energiekonzepts ausgearbeitet werden.



In Workshops werden Ideen gesammelt und präsentiert

Die ersten Arbeitstreffen mit allen 21 am Energiekonzept beteiligten Gemeinden haben bereits stattgefunden. Insgesamt nahmen rund **100 AkteurInnen** daran teil: VertreterInnen der Gemeindepolitik, UnternehmerInnen und interessierte Privatpersonen sowie regionale Organisationen ("die umweltberatung", Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel-Projektmanagement, NÖ Gebietsbauamt).

Seit Februar werden die Diskussionen in den Arbeitsgruppen fortgesetzt. Die Termine werden von den Gemeinden rechtzeitig bekanntgegeben. Beteiligen auch Sie sich aktiv an der Energiezukunft der Region, machen Sie mit bei der gemeinsamen Umsetzung des Energiekonzepts!

Nähere Informationen erhalten Sie bei den beteiligten Gemeinden: **In der Buckligen Welt** - Bad Erlach, Bad Schöna, Bromberg, Grimmenstein-Hochegg, Hochneukirchen-Gschaidt, Hochwolkersdorf, Katzelsdorf, Kirchschlag, Krumbach, Lichtenegg, Pitten, Schwarza am Steinfeld, Thomasberg, Walpersbach, Warth, Wies-

math und Zöbern; **im Wechselland** - Aspang Markt, Kirchberg am Wechsel, Mönichkirchen und Trattenbach.

Für weitere Informationen:

LEADER Region Bucklige Welt-Wechselland

Franz Piribauer
2813 Lichtenegg, Ransdorf 20
Tel: 02643/7010-17; leader@buckligewelt.at

KWI Consultants GmbH (Projektleitung Energiekonzept)

DI Andreas Karner
3100 St. Pölten
Fuhrmannsgasse 3-7
Tel: 02742/350-0, andreas.karner@kwi.at

5. Aus der Bücherei

Es gibt neue Bücher!! Komm schnell, dann bist du der erste Leser unserer Neuerscheinungen!

Die Romane von Arnold Geiger und von Jo Nesbo stehen bereits auf der Hitliste des Buchhandels. Bei uns kannst du sie schon ausleihen. Und zwar:

Mittwoch von 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr

Es erwarten dich/Sie

die Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

6. Neues vom Dorferneuerungsverein Hochneukirchen



Passend zur Weihnachtszeit fand Ende November ein Bastelnachmittag für Kinder statt. Obfrau Jutta Kornfeld bastelte mit Kindern Weihnachtskarten.

Wegen des Erfolges wird am **24.4.2010 für den Muttertag gebastelt**. Die Einladung an die Kinder erfolgt rechtzeitig.

Es freut sich auf zahlreiche Anmeldungen!

Jutta Kornfeld,
Obfrau des DOEV Hochneukirchen

7. BILDUNGSBERATUNG in der Buckligen Welt



Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet allen interessierten Personen eine umfassende und kompetente Beratung zu **Aus- und Weiterbildungsthemen**, sowie Hilfestellung bei **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich**, streng **vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.

Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

„Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die richtige Aus- und Weiterbildung eine wichtige Voraussetzung für das Erlangen bzw. den Erhalt eines Arbeitsplatzes. Meine Aufgabe ist es, auf die Wünsche und Vorstellungen meiner KundInnen einzugehen und

- auch unter Bedachtnahme auf die Situation am Arbeitsmarkt - mit ihnen realistische berufliche Ziele zu erarbeiten“, meint Herr Grohs.

Aber auch für die Weiterentwicklung einer grundsätzlich positiven Berufslaufbahn gibt es bei der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** viel zu erfahren!

Hier die aktuellen Beratungsorte und Termine in der Region:

Gemeindeamt Krumbach: 19.03. und 28.05.2010, jew. 13:00 bis 17:30 Uhr

Gemeindeamt Grimmenstein: 08.04.2010, 14:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindeamt Wiesmath: 27.04.2010, 15:00 bis 19:00 Uhr

Gemeindeamt Schwarzbau/Steinfeld: 23.03. und 08.06.2010, jew. 15:00 bis 19:00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs:

telefonisch unter **0650-294-1234** oder per E-Mail an w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit individueller Terminvereinbarungen im Industrieviertelbüro der **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH**, im Gemeindeamt Enzesfeld/Lindabrunn.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Weitere Unterstützung erfolgt durch die Gemeinden der Region Bucklige Welt.

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!

8. Tagesmütter - Ihre Kinder in besten Händen

Viele berufstätige Eltern stellen sich die Frage nach der optimalen Betreuungsform für ihr Kind. Eine famili-

engerechte, flexible Alternative auf hohem fachlichem Niveau ist die Betreuung durch Tagesmütter und Mobile Mamis des Hilfswerks.



Qualifizierte Tagesmütter bieten Kindern individuelle Betreuung bei sich zu Hause, kompetente Mobile Mamis betreuen im Haushalt der Eltern.

Tagesmütter und Mobile Mamis bieten Kindern

- liebevolle und individuelle Betreuung durch eine konstante Bezugsperson
- Sicherheit und Geborgenheit in einer familiären Kleingruppe
- viele Möglichkeiten zum Spielen, Lernen und miteinander Leben
- Spiel und Spaß mit anderen Kindern
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags, z.B. bei der Erledigung der Hausaufgaben

Im NÖ Hilfswerk steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt!

In die Familie eingebunden.

Die Betreuung in den eigenen vier Wänden der Tagesmutter bietet dem Tageskind eine sehr familiäre Umgebung. Der geregelte Familienalltag, liebevoll gewonnene Spielkameraden sowie die Vertrautheit zur Tagesmutter erweisen sich als förderlich für die kindliche Entwicklung. Die Tagesmutter ist für das Kind über viele Jahre eine konstante Bezugsperson.

Mobile Mamis betreuen Kinder direkt im Haushalt der Eltern, was besonders für Mehrkindfamilien und Kleinkinder optimal ist: Kleinstkinder können in ihrem vertrauten häuslichen Umfeld bleiben, Stress und Hektik vor dem Verlassen des Hauses am Morgen werden Kindern und Eltern erspart.

Neuer Ausbildungslehrgang zur Tagesmutter und Mobilen Mami

An die 1.000 Tagesmütter bieten im NÖ Hilfswerk flexible Kinderbetreuung auf höchstem Niveau, 4.000 Kinder werden betreut. Durch eine Ausbildungsreform, die heuer im NÖ Landtag beschlossen wurde, bietet der Tagesmutter-Beruf nun noch mehr Möglichkeiten: Die intensivere theoretische und nun auch praktische

Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die mit Zusatzkursen erweitert werden können und somit die Türen zu anderen pädagogischen Berufen öffnen. Das NÖ Hilfswerk, der größte Anbieter in Niederösterreich, startete bereits Mitte April mit den neuen Modulen der "Tagesmutter-Ausbildung neu". Interessierte Frauen und Männer werden aufgrund der großen Nachfrage nach Tagesmüttern dringend gesucht.

Der nächste Lehrgangsstart:

▪ Baden: Beginn 19. April 2010

Lehrgangsleitung: Mag. Kristin Husche-Waitz

Informationen für Ihre optimale Lösung der Kinderbetreuung sowie über den Ausbildungslehrgang erhalten Sie bei der Einsatzleiterin für

Kinder, Jugend & Familie **Eleonore CSITKOVITS**,
Tel.Nr. 02622/78663 Dw. 20 oder per E-Mail an
kijufa.wr.neustadt-land@noe.hilfswerk.at.



Ausgezeichnete Werbung für unsere Gemeinde gab es mit der Übertragung des ORF-Radio Niederösterreich Frühlingschoppens am Hl. Dreikönigstag

9. Freiwilligkeit – der Kitt unserer Gesellschaft

Der Beitrag der Freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Roten Kreuz ist unbezahlbar. Das Gefühl, helfen zu können und gebraucht zu werden ist aber auch gar nicht mit Geld aufzuwiegen. Und die Möglichkeiten der Mitarbeit sind zahlreich: vom Rettungs- und Krankentransportdienst, über Jugendarbeit bis hin zur Betreuung älterer Menschen oder der Organisation von Seniorentreffs und Betreuten Reisen. Helfende Hände werden überall gesucht. Sogar Sondereinheiten wie

Hundestaffel, Trinkwasseraufbereitung oder Katastrophenschutz werden von vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen.

Der Beitrag, den Freiwillige unentgeltlich für unsere Gesellschaft leisten, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Freiwilligen erbringen Dienstleistungen, die weder der Markt, noch die öffentliche Hand zur Verfügung stellen können. Sie sind der Kitt unserer Gesellschaft.

44 Prozent der Österreicher engagieren sich freiwillig, rund 50.000 von ihnen beim Roten Kreuz. In Niederösterreich waren im Jahr 2008 mehr als 12.000 Menschen als freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv. Insgesamt wurden im Vorjahr 2,794 Millionen Stunden freiwillig geleistet – multipliziert man das mit dem dafür vorgesehenen Stundensatz der Statistik Austria für Ostösterreich, so erhält man einen Wert von unglaublichen 76,3 Mio. Euro. Dieser Wert allein zeigt die gewaltige wirtschaftliche Bedeutung des freiwilligen Engagements in Niederösterreich. Aber eines ist dabei besonders wichtig: das Rote Kreuz Niederösterreich ist für alle da, die Hilfe brauchen – flächendeckend in ganz Niederösterreich, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr.



„Beim Roten Kreuz im Bezirk Wr. Neustadt gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Für uns ist es auch ganz wichtig Nachwuchs zu bekommen“, erklärt Bezirkskommandant

Aus Liebe zum Menschen.

Christian Hnat. „Damit ist Nachwuchs in jeder Alterskategorie gemeint: für uns sind junge Menschen mit hoher Einsatzbereitschaft ebenso wichtig wie ältere Personen mit wertvoller Lebenserfahrung.“ Die Leistungspalette des Roten Kreuzes Niederösterreich ist so umfangreich, dass für jeden das richtige dabei ist. Die notwendigen Schulungen werden vom Roten Kreuz durchgeführt.

Gleichzeitig profitieren aber auch die Ehrenamtlichen selbst von ihrer Tätigkeit: soziale und fachliche Fähigkeiten werden ausgebaut, soziale Netze geknüpft und das Gefühl des „Gebrauchtwerdens“ ist für viele eine hohe Motivation. Denn es ist eine Arbeit, bei der man etwas bekommt, das mit Geld nicht aufzuwiegen ist:

das Gefühl, helfen zu können und gebraucht zu werden.

Rückfragehinweis:

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Niederösterreich
Bezirkskommando Wr.Neustadt
Tel.: 059144-74000
Fax: 059144-74000-190
E-Mail: wr.neustadt@n.rotekreuz.at
Internet: www.rotekreuz.at/noe



Die 3. Klasse Volksschule stattete dem Gemeindeamt im Zuge eines Lehrausganges einen Besuch ab.

10. Kostenlose Bau-Seminare des Landes NÖ

Von feuchten Mauern bis zur Solar-Fassade

„Laut einer Untersuchung beziehen Bauherren ihr Wissen zu 90% von anderen ‚Hobby-Polieren‘. Dadurch werden auch Fehler von einer Generation der Häuslbauer zur anderen weitergegeben. Wir versuchen, mit den kostenlosen Seminaren der NÖ Gestaltungsakademie diese Falschinformationen richtig zu stellen und eine konkrete Hilfestellung für alle Niederösterreicher zu bieten“, erklärt DI Peter Obleser, seines Zeichens Leiter der NÖ Gestaltungsakademie.

Diese Landesinstitution ist das Zentrum für innovatives Bauen in NÖ und bietet für Laien und Fachleute Seminare an, die nicht nur kostenlos sind, sondern auch neutral (weil firmenunabhängig) informieren. Die Palette der Themen, die einzeln behandelt werden, reicht

vom Baurecht über die Sanierung und Revitalisierung von Altbauten bis hin zu Neubauten, wo vor allem dem Bauen mit neuer Qualität (Stichwort: Niedrigenergiehaus) besondere Beachtung geschenkt wird. Zusätzlich dürfen Information zur Gartengestaltung natürlich nicht fehlen.

In einzelnen Schwerpunkt-Themen wird dabei mit grundlegenden Irrtümern der „Häuslbauer“ aufgeräumt: Fehler bei Drainage und Mauerentfeuchtung (beide sind meist entbehrliche Maßnahmen) werden ebenso aufgezeigt wie die Wahl der richtigen Putze für innen und außen oder jene „Kleinigkeiten“, die für ein „Funktionieren“ der Wärmedämmung ausschlaggebend sind. „Da werden oft Fehler gemacht, dass einem die Haare zu Berge stehen“, meint Obleser.

Die nächsten Seminartermine:

20.04.-22.04. in Mistelbach,

27.04.-29.04. in Breitenau

Anmeldungen sind unter 02742/9005–15656 möglich.



Viel Schnee gab es nicht in diesem Winter, aber zum Langlaufen reichte es – hier die Teilnehmer des Cuplaufes der Union

11. Gelegenheit macht Diebe

Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen.

Die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit

Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

Erste und häufigste Einstiegstelle in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchsschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser, Fensterstangenschlösser und Bändersicherungen. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperrbaren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden.

Terrassentüren können durch Rollbalken oder Scharngitter geschützt werden. (Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK 2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrostsicherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Rollenrostsicherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet, so dass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mitunter Einbruchswerkzeuge an Außen-

steckdosen anstecken. Diese sollten von innen abschaltbar sein.

Nachbarschaftshilfe. Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist.

Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein.

Bitte Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Telefonnummer 059133.

Die Präventionsexperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Gerätemummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
- Schlüssel niemals stecken lassen, bei Glastüren auch nicht innen.
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
- Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
- Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
- vorhandene Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).

Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.bmi.gv.at/praevention

12. Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert

Aktuelles:

Drei **Stimmbildungsschüler der Klasse Karin Ritter** haben beim **Landeswettbewerb Prima la Musica** in Zeillern großartige Erfolge ersungen.

Lena Lackner aus Hochneukirchen erreichte einen **1.Preis mit Sehr gutem Erfolg**.

Marlene Laschtowiczka aus Krumbach einen **2.Preis mit gutem Erfolg**.

Christoph Ungerböck erhielt einen **1.Preis mit ausgezeichnetem Erfolg** und ist somit der erste Schüler unseres Verbandes der zum Bundeswettbewerb nach Feldkirch in Vorarlberg fahren darf.

Ich gratuliere allen zu ihren hervorragenden Leistungen.



Der erfolgreiche Schüler Christoph Ungerböck mit seiner Lehrerin Karin Ritter

Einige Termine für das restliche Schuljahr!

Donnerstag, 22. April 2010:

Vorspielabend im Pfarrheim Hochneukirchen

Mittwoch, 28. April 2010:

Vorspielabend in der VS Krumbach

Donnerstag, 6. Mai 2010:

Vorspielabend GH – Höller Gscheidt

Mittwoch, 2. Juni 2010:

Konzert der Schlagzeuger in der VS Krumbach

Donnerstag, 24. Juni 2010:

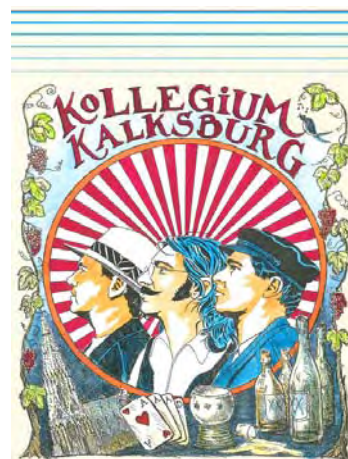
Schlusskonzert im Festsaal Hochneukirchen

jeweils 18.30 Uhr

Sonntag, 27. Juni 2010, 17.00 Uhr:

Pop meets Volksmusik im Pfarrheim Hochneukirchen

Roman Bischhorn-Stickelberger
Musikschulleiter



Die drei Musiker des Kollegium Kalksburg gastieren mit ihrem Programm "wiad scho wean" am 28. Mai im Wehrobergeschoß

13. Einsatz des Röntgenbusses

Am **15. und 16. April** kommt der Röntgenbus des Landes Niederösterreich wieder in unserer Gemeinde zum Einsatz (**Pfarrplatz in Hochneukirchen**). An diesen beiden Tagen haben Sie die Gelegenheit, in der Zeit von **9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr eine Röntgenuntersuchung** durchführen zu lassen.

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung erfolgt mit einer neuen digitalen Röntgenanlage auf technisch höchstem Niveau, dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Nicht nur die Tbc-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Wir laden die Bevölkerung ein, dieses Angebot zur Vorsorgeuntersuchung wie auch in der Vergangenheit rege in Anspruch zu nehmen. Die E-Card möge zur Untersuchung mitgenommen werden (dient nur zur elektronischen Datenerfassung und nicht zur Verrechnung).

14. Ergebnis der Landes-Landwirtschaftskammer- und Bezirksbauernkammerwahl am 28. Februar 2010

Landes-Landwirtschaftskammer:

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		+/- %
Wahlberechtigt	355	(357)	122	(129)	477	(486)	
abgegebene Stimmen	161	(177)	98	(96)	259	(273)	
ungültig	6	(9)	1	(2)	7	(11)	
gültig	155	(168)	97	(94)	252	(262)	
NÖ Bauernbund	149	(167)	93	(93)	242	(260)	- 3,2 %
FB	6	(0)	4	(0)	10	(0)	+ 4,0 %
SPÖ-Bauern	0	(1)	0	(1)	0	(2)	- 0,8 %

Bezirksbauernkammerwahl

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		+/- %
Wahlberechtigt	355	(357)	122	(134)	477	(482)	
abgegebene Stimmen	161	(177)	98	(96)	259	(273)	
ungültig	1	(4)	0	(2)	1	(6)	
gültig	160	(173)	98	(94)	258	(267)	
NÖ Bauernbund	154	(170)	92	(93)	246	(263)	- 3,2 %
FB	6	(0)	5	(0)	11	(0)	+ 4,3 %
SPÖ-Bauern	0	(3)	1	(1)	1	(4)	- 1,1 %

15. Ergebnis der Gemeinderatswahl am 14. März 2010

Am 14. März haben die Wähler der Gemeinde über die Zusammensetzung des Gemeinderates für die nächste Funktionsperiode von 2010 bis 2015 entschieden.

	Hochneukirchen		Gschaidt		Gesamt		Mandate
Wahlberechtigt	1262	(1237)	369	(354)	1631	(1591)	
abgegebene Stimmen	1053	(919)	319	(293)	1372	(1247) 84,1%	
ungültig	11	(20)	4	(13)	15	(33)	
gültig	1042	(899)	315	(293)	1357	(1192)	
ÖVP	827	(656)	267	(237)	1094	(893) + 5,7%	16 (15)
SPÖ	114	(183)	14	(41)	128	(224) - 9,4%	1 (3)
FPÖ	101	(60)	34	(15)	135	(75) + 9,9%	2 (1)

Die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderates mit der Wahl des Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und des Gemeindevorstandes wird am **Freitag, dem 9. April**, stattfinden.

16. Wichtige Informationen zur Abfall-entsorgung

■ Altfensterentsorgung

Im Rahmen der Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums im Bauhof wird es in den Monaten Juni (4. und 5.) und Oktober (1. und 2.) die Möglichkeit zur Entsorgung von Altfenstern geben. Die Fenster (Holz, Alu, Kunststoff) werden in einem Container der Firma Buchegger gesammelt. Es ist nicht notwendig, das Glas oder die Beschläge zu entfernen. Wir weisen darauf hin, dass die Entsorgung nur in diesen beiden Monaten möglich ist, da der Container nach dem jeweiligen Wochenende von der Firma Buchegger abgeholt und erst zum nächsten Altfensterentsorgungstermin wieder angeliefert wird. Sollten zwischenzeitlich Fenster zur Entsorgung anfallen, sind diese entweder auf Ihrer Liegenschaft zwischenzulagern oder der Lieferfirma der neuen Fenster zur Entsorgung zu übergeben.



Endlich dürfen wir uns auf den Frühling freuen.

■ NÖLI-Kübel

Wir ersuchen die Bevölkerung, die **gelben Kübel für das Altspisefett ausschließlich für die Sammlung und die Entsorgung von Speiseölen und -fetten zu verwenden** und nicht für irgendwelche andere Zwecke. Wir erhalten entsprechend der Zahl unserer Haushalte nur eine begrenzte Anzahl kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erforderliche Stückzahlen müssen von der Gemeinde und in weiterer Folge von allen Abgabepflichtigen bezahlt werden.

■ Gelbe Säcke

Wir machen wieder einmal darauf aufmerksam, dass die **Gelben Säcke erst am Abfuhrtag oder einige wenige Tage vor der Abholung zum Abtransport bereitgestellt** werden. Die Altstoffsammelinseln dienen nicht als Zwischenlager für die Gelben Säcke. Bitte beachten Sie auch, dass nur Verpackungsmaterial in den Gelben Sack gegeben werden, die erlaubt sind und **keinesfalls Verpackungsmetalle oder Restmüll**.

■ Altpapiercontainer

Bitte werfen Sie keine ganzen Schachteln in die Altpapiercontainer. Entsorgen Sie diese nur zerkleinert, damit das Volumen der Sammelbehälter sinnvoll ausgenutzt wird.

17. Schneeräumung – Winterdienst: Nachlese

Ein zwar schneearmer, aber kalter und langer Winter verabschiedet sich allmählich und macht dem Frühling Platz. Trotzdem möchten wir auf einige Punkte, den Winter betreffend aufmerksam machen.

■ Zurückschneiden von Ästen entlang der Straße

Bei starker Raureifbildung, wie es in diesem Winter der Fall war, werden in die Fahrbahn ragende Äste zu einem Problem für alle Verkehrsteilnehmer. Wir ersuchen deshalb alle an die Gemeindestraßen und Güterweg angrenzenden Grundeigentümer, Bäume, Sträucher und Äste so weit zurückzuschneiden, dass sie mit Schnee- oder Raureifbehang nicht zu einem Hindernis für die Straßenbenutzer werden. Diese Maßnahme kommt ja letztendlich auch den Straßenanrainern zugute, wenn sie als Verkehrsteilnehmer unterwegs sind.

■ Beifahrer für Schneeräumung gesucht

Personen, die Interesse daran haben, als Beifahrer bei der Schneeräumung mit dem LKW mitzufahren, laden wir ein, sich am Gemeindeamt zu melden. Informationen zum Tätigkeitsumfang als Winterdienst-Beifahrer geben gerne die Gemeindearbeiter. Die Tätigkeit wird mit € 8,- pro Stunde netto entlohnt.

■ Schneeräumung über Maschinenring

Die Räumung der Straßen und Wege, die in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen, wäre ohne private Schneeräumer nicht zu bewältigen. Zahlreiche Landwirte erledigen diese oft unbedankte Arbeit zu

unserer vollsten Zufriedenheit, auch wenn sie manchmal dafür von der Bevölkerung Kritik hinnehmen müssen. **Wir möchten uns an dieser Stelle auch einmal in aller Öffentlichkeit für ihren Einsatz bedanken, ohne den ein Fortkommen im Winter oft nicht möglich wäre.** Da es immer wieder Schneeräumer gibt, die ihren Dienst einstellen, laden wir Landwirte ein, uns mitzuteilen, wenn sie Interesse daran haben, die Räumung zu den **Tarifen des Maschinenringes** durchzuführen. Auskunft über die Höhe dieser Tarife erteilen wir Ihnen gerne.



Seit 21. Dezember ist die Fernwärme in Hochneukirchen in Betrieb – ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz und zur CO₂-Reduktion

18. Generalsanierung der Hauptschule

Im Gemeindeboten vom 24.11.2008 haben wir die Bevölkerung schon darüber informiert, dass zur bestmöglichen finanziellen Abwicklung des Vorhabens Generalsanierung Hauptschule die „**Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt Infrastruktur Kommanditgesellschaft**“ gegründet wurde. Nachdem die administrativen Vorarbeiten so weit abgeschlossen sind und im September des Vorjahres der **Auftrag zur Planung an Baumeister Gutstein vergeben** wurde, wurde in der **letzten Gemeinderatssitzung der Beschluss zur Umsetzung des Projektes entsprechend dem Planentwurf von Baumeister Gutstein** gefasst. Nach Sicherstellung der Finanzierung und Ausarbeitung des Einreichprojektes sowie der Ausschreibung der Bau- und Lieferarbeiten soll im Juni mit

den Umbau- und Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Die vorgesehenen Umbau- und Sanierungsarbeiten umfassen im wesentlichen die Aufbringung einer wärmedämmenden Fassade, den Austausch der Fenster, die Dämmung der obersten Geschoßdecke, die Erneuerung der Sanitär-, Heizungs- und E-Installation sowie einige Änderungen an der Raumaufteilung. Die Raumanpassungen wurden im Rahmen einer Verhandlung der Schulbaukommission des Landes vorgeschrieben. Auch der Kindergarten ist von diesen Umbaumaßnahmen betroffen. Der Sanierungsumfang im Bereich des Festsaaes hängt von den finanziellen Möglichkeiten ab und ist noch nicht endgültig geklärt.

Die Kosten für die Generalsanierung des Hauptschulgebäudes werden auf € 2,240.000,- excl. MWSt. geschätzt. Seitens des Landes gibt es eine Unterstützung in Form eines nicht rückzahlbaren Beitrages von 20% der Bruttobaukosten sowie einen Zinszuschuss für ein Darlehen von 80% der Baukosten.

Als Zeitraum für die Umsetzung dieses Bauvorhabens sind zwei Jahre vorgesehen. Danach soll sich die Hauptschule ähnlich der Volksschule in einem den heutigen schulischen Anforderungen entsprechenden Zustand präsentieren, wo Wissensvermittlung und Lernen Freude bereiten.

19. Baulandaufschließung Panoramastraße

Im Vorjahr wurde der Grundankauf an der Panoramastraße zwecks **Schaffung von günstigem, verfügbarem Bauland** abgewickelt. Die gesamte aufzuschließende Fläche umfasst ca. 30.000 m².

In der Gemeinderatssitzung im November wurden nunmehr die Rahmenbedingungen festgelegt, zu denen das Bauland verkauft wird. Der erste Aufschließungsbereich unmittelbar oberhalb der Panoramastraße umfasst 20 Bauplätze und wird über eine Verlängerung der Gesriegelgasse aufgeschlossen. Die Parzellierung dieser Fläche ist derzeit im Gange. **Der Verkaufspreis pro m² Bauland wurde mit € 24,- festgesetzt, zuzüglich Aufschließungsabgabe.**

Folgende Bedingungen sind zu erfüllen:

- Der Käufer hat binnen drei Jahren ab Vertragsunterfertigung mit dem Bau eines Wohnhauses zu beginnen.
- Binnen fünf weiteren Jahren ist der Bau fertig zu stellen und

- innerhalb dieser Frist der Hauptwohnsitz zu begründen.
- Während dieser Zeit darf das Grundstück nicht veräußert werden. Geschieht dies doch, ist die Gemeinde berechtigt, dieses zum ursprünglichen Kaufpreis wieder zurückzukaufen unter Ersatz der entstandenen Aufwendungen.
- Der Hauptwohnsitz ist für die Dauer von mind. 15 Jahren aufrechtzuerhalten. Bei Nichterfüllung dieser Bestimmung ist die gewährte Wohnbauförderungsbeihilfe (= 50% Ermäßigung der Aufschließungsabgabe) der Gemeinde zurückzuerstatten.

Wir laden Personen, die Interesse am Erwerb eines Bauplatzes haben ein, sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über weitere Details.

20. Aus dem Gemeinderat

In der **Sitzung des Gemeinderates am 27.11.2009** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Zuwendungen an Feuerwehren und Vereine

Die Zuwendungen für die Feuerwehren und Vereine der Gemeinde wurden in unveränderter Höhe gegenüber den Vorjahren belassen:

FF Hochneukirchen	3.700,--
FF Gschaidt	3.700,--
FF Maltern	3.700,--
Musikverein Hochneukirchen	2.200,--
Musikverein Gschaidt	1.800,--
Union Hochneukirchen-Gschaidt	2.050,--
TVV-Hochneukirchen-Gschaidt	2.000,--
Motorsportclub Hochneuk.-Hatt.	370,--
Kameradschaftsbund Hnk.	220,--
Landjugend	220,--
Imkerverband - Ortsgruppe Hnk.	220,--
Elternverein der Hauptschule	150,--
Bildungs- und Heimatwerk	370,--
Dorferneuerungsverein Hochneuk.	370,--
Dorferneuerungsverein Gschaidt	370,--

■ Abschluss von Verträgen mit der Biowärme Schneebergland GesmbH

Mit der Biowärme Schneebergland GesmbH wurden Wärmelieferverträge zum Anschluss des Schulgebäu-

des (Anschlussbeitrag € 60.000,- netto) und des Amtsgebäudes mit Gasthaus (€ 29.000,- netto) sowie Mietverträge für die Nutzung des Heizraumes im Amtsgebäude als Heizzentrale und ein Sondernutzungsvertrag für die Rohrverlegung in den Gemeindestraßen abgeschlossen.

■ Übernahme Materialkosten für Buswartehäuschen in Hattmannsdorf

Die Errichtung des Buswartehäuschens in Hattmannsdorf wurde mit einem Materialkostenbeitrag von € 3.000,- unterstützt. Das Projekt wurde auch aus Mitteln der Dorferneuerung Niederösterreich gefördert.

■ Kautio für die Vermietung von Gemeindewohnungen

Bei der zukünftigen Vermietung einer Gemeindewohnung wird eine Kautio von drei Monatsmieten zur Sicherstellung von allfälligen Schäden am Mietgegenstand eingehoben werden.

■ Förderung von Photovoltaikanlagen

Die Errichtung von Photovoltaikanlagen zur eigenen Stromerzeugung wird mit einem einmaligen Zuschuss von € 150,- gefördert.

■ Verlängerung der Gemeindewasserleitung zum Kirchriegel

Zur Versorgung der von den Familien Beiglböck und Forthuber geplanten Wirtschaftsgebäude mit Trink- und Nutzwasser wurde eine Verlängerung der Gemeindewasserleitung beschlossen. Die Kosten dieser Leitungsverlängerung werden von der Gemeinde getragen; die Anschluss Teilnehmer haben eine Anschlussabgabe zu entrichten.

■ Erhöhung des Einheitssatzes für die Aufschließungsabgabe

Der Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe wurde von € 290,- auf € 450,- erhöht. Die letzte Erhöhung liegt bereits 15 Jahre zurück. Mit dieser Erhöhung folgte der Gemeinderat einer Vorgabe des Landes. Abgabepflichtigen, die einen Hauptwohnsitz in der Gemeinde begründen werden, wird eine 50%-ige Beihilfe des zu entrichtenden Aufschließungsbeitrages gewährt.

■ Spende für neues Rettungsfahrzeug

Für die Anschaffung des neuen (gebrauchten) Rettungsfahrzeuges für die Ortsstelle Hochneukirchen wurde eine Spende von € 500,- bewilligt. Die Gemeinde entrichtet derzeit einen jährlichen Rettungsdienstbeitrag von € 8.395,20 (= € 4,80/Einwohner).

In der Sitzung des Gemeinderates am 25.2.2010 wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Annahme der Förderverträge für den Ausbau der Ortsnetze der Wasserversorgungsanlagen Hattmannsdorf und Grametschlag (Leitungstausch)

Für die im Vorjahr vorgenommenen und zum Teil noch im heurigen Jahr durchzuführenden Ausbauarbeiten an den Wasserversorgungsanlagen Hattmannsdorf und Grametschlag im Zuge der Kanalbauarbeiten durch die Abwassergenossenschaften wurde die Annahme der Förderungszusicherung aus dem Umweltfonds des Bundes und dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds beschlossen.

Die Projekte werden mit folgenden nicht rückzahlbaren Investitionszuschüssen unterstützt:

WVA Hattmannsdorf (Baukosten € 170.000,-)

Umweltfonds	28.220,-
NÖWWF 40%	68.000,- *)
*) davon 16% als Darlehen	

WVA Grametschlag (Baukosten € 80.000,-)

Umweltfonds	13.040,-
NÖWWF 40%	32.000,-

■ Bürgschaftsübernahme für Darlehen der AWG Hattmannsdorf

Wie schon bei der Abwassergenossenschaft Grametschlag wurde auch bei der Abwassergenossenschaft Hattmannsdorf die Übernahme der Haftung für ein Darlehen in der Höhe von € 250.000,- übernommen. Durch diese Bürgschaftsübernahme erhält die AWG einen günstigeren Zinssatz.

Durch eine von den Ausschussmitgliedern unterfertigte Rückhaftungserklärung ist sichergestellt, dass die Gemeinde nur im äußersten "Notfall" zur Haftung herangezogen werden kann.

In Ergänzung zum Bericht im letzten Gemeindeboten möchten wir festhalten, dass eine unterfertigte Rückhaftungserklärung auch von den Ausschussmitgliedern der AWG Grametschlag vorliegt.

■ Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes

Die ARGE Raumplanung (DI Fleischmann/DI Guggenberger) wurde mit den Planungsarbeiten zur Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes zum Angebotspreis von € 11.424,- brutto beauftragt. Diese Änderung ist wegen der zukünftig geplanten Gesundheitseinrichtungen durch die Magnesium Quellen Maltern erforderlich.

■ Bestellung Totenbeschau-Vertretungsarzt

Dr. Julia Cadzlek aus Brunn am Gebirge wurde als Totenbeschau-Vertretungsarzt für Dr. Gerlinde Harter bestellt.

■ Anschaffung eines neuen Bauhoffahrzeuges

Anstelle der kaputten VW-Pritsche wurde beschlossen, einen Nissan Pick Up zu leasen. Die monatliche Leasingrate beträgt € 406,- brutto. Nach 5 Jahren geht das Fahrzeug in das Eigentum der Gemeinde über.

■ Ablehnung einer SPÖ-Resolution

Der Antrag der SPÖ-Fraktion auf Beschluss einer Resolution, betreffend Maßnahmen des Landes für eine Stärkung der finanziellen Sicherheit der Gemeinde wurde abgelehnt, da nach Ansicht der Mehrheitsfraktion die finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde durch das Land ohne bestmöglich gewährleistet ist und es deshalb nicht zusätzlich dieses Druckmittels bedarf.

21. Sprechtag

🐾 **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

🐾 **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

15. April, 20. Mai, 24. Juni, jeweils von 8.30 - 12 und 13 - 15 Uhr

🐾 **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

12. und 26. April, 10. und 25. Mai, 7. und 21. Juni, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- ☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr,
Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- ☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 14.30 Uhr,
Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- ☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- ☛ **Sozial-Info der BH Wr. Neustadt** (Sparkasse Kirchschlag)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.30 Uhr

- ☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- ☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

- ☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- ☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr
nur gegen Voranmeldung

- ☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

22. Kurz & bündig

■ Wasserentnahme aus Hydranten

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die Entnahme von Wasser aus Hydranten der Gemeindewasserleitung für private und sonstige Zwecke ohne ausdrückliche Zustimmung der Gemeinde strengstens verboten ist.

■ Bausachverständigentermine

Für das Jahr 2010 wurden mit dem Bausachverständigen Ing. Winkler vom Gebietsbauamt Wr. Neustadt folgende Termine fix vereinbart:

- **Do., 29. April 2010**
- **Mo., 31. Mai 2010**
- **Do., 26. August 2010**
- **Do., 11. November 2010**

jeweils ab 8:00 Uhr

Bitte um vorherige Anmeldung, wenn eine Beratung oder Besichtigung erwünscht ist.

■ Kontrolle der Hauswasserleitung

Es passiert immer wieder, dass im Zuge der Ablesung oder des Austausches eines Wasserzählers festgestellt wird, dass die Hauswasserleitung eine undichte Stelle aufweist und ständig Wasser austritt. Wenn dieses irgendwo im Kellerbereich versickert, kann es lange dauern, bis diese Undichtheit entdeckt wird. Wenn dann schon eine beträchtliche Menge Wasser ausgetreten ist, kann auch die Wasserabrechnung entsprechend hoch ausfallen.

Wir ersuchen deshalb alle an das Wasserleitungsnetz angeschlossenen Liegenschaftseigentümer, regelmäßig die Hauswasserleitung zu kontrollieren. Sie sparen uns unnötige Wasserverluste und sich selbst eine hohe Wasserabrechnung.

■ Zeckenschutzimpfaktion 2010

Am **Freitag, dem 9. April**, wird in der Ordination von Frau Dr. Hu von **16 – 18 Uhr die diesjährige Zeckenschutzimpfaktion** durchgeführt. Information und Anmeldung in der Ordination, Tel. 20205.

■ Landgasthof Höller sucht Verstärkung

Landgasthof Gerhard und Marianne Höller
2852 Gschaidt 20, Tel. 02648/290
Wir benötigen Verstärkung für Küche und Haushalt.

Abwechslungsreiche Tätigkeit für ca. 15 Wochenstunden.

Flexible Arbeitszeiten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Kontaktieren Sie uns bitte an obenstehender Adresse.

■ Flurreinigung am 17. April

Die diesjährige Flurreinigung "**Aktion Saubere Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt**" findet am **Samstag, dem 17. April** um 14 Uhr mit Treffpunkt auf dem Dorfplatz jeder Rotte statt.

■ Kein Parteienverkehr am 20. April

Wegen der Übersiedlung des Sekretariats in den Raum, in dem die Gemeindebücherei bis vor zwei Jahren untergebracht war, gibt es am Dienstag, 20. April, ganztägig keinen Parteienverkehr. Bitte um Verständnis für diese Einschränkung.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Ing. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gschaidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26

Heimat ist, wo ich sicher bin: In meiner Gemeinde!

Sichern Sie sich jetzt noch mehr Lebensqualität – mit Ihrer Förderung Gemütlichkeit, Geborgenheit, Sicherheit – was für das Land gilt, in dem wir leben, gilt erst recht für unsere Heimatgemeinde. Damit Sie sich in Niederösterreich noch sicherer fühlen, fördert die NÖ Wohnbauförderung, was Ihr Zuhause sicher macht.

Sichere Gemeinde: So einfach und so rasch kommen Sie zur Förderung Egal ob Start- oder Singlewohnung, Traumhaus im Grünen oder Mehrfamilienhaus: Nützen Sie den einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für Ihre Sicherheitsinvestitionen. Schützen Sie jetzt Ihr Zuhause vor ungebeten Besuchern – die NÖ Wohnbauförderung unterstützt Sie dabei.

Gefördert wird, was Ihre Sicherheit fördert:

Für folgende Maßnahmen kann ein Zuschuss zu den anerkannten Investitionskosten in der Höhe von 30 % gewährt werden:

• **Mechanischer Schutz bei einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern:** Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 1.000,-

• **Elektronischer Schutz für Eigenheim, Wohnhaus oder Wohnung:** Alarmanlagen nach VSÖ- od. VDS- Richtlinien bzw. EN 50130 od. EN 50131: bis zu € 1.000,-

+ **Zusätzliche Videoüberwachung** (entsprechend dem Stand der Technik): bis zu € 1.500,-

• **Umfassender mechanischer Schutz bei einem Eigenheim oder Wohnhaus:** Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mind. 2 und Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 4.000,-

St. Sicher

BAUEN + WOHNEN
IN NIEDERÖSTERREICH

SICHER ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH
Eine Initiative von LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

WIR FÖRDERN SICHERHEIT:

IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition: in Sicherheitsfenster, -eingangstüren, Alarmanlage oder Videoüberwachung – bis zu € 6.500,- in bar sind Ihnen sicher! Mehr Informationen in Ihrem Gemeindeamt, online unter www.noe.gv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE: 02742/22133**.

NEU: Bis zu 8 Mbit/s | noch schneller & stabiler | unlimitedes Datenvolumen | ab 19,90/Monat | 24 Stunden online



wavenet
FUNKT IMMER & ÜBERALL!

ALTER FUCHS:
wavenetSPEED
dank neuer
Technologie!

Fragen Sie nach Ihren
Möglichkeiten.



Breitband-Internet fürs Land.

Jetzt 2 Monate gratis | Mehr: 0800 800 100

Aktion von 01.03. – 31.05.2010. Die ersten 2 Monate wird das Grundentgelt des gewählten Produkts nicht verrechnet. Gilt nicht für Verträge, die vor 01.03.10 abgeschlossen wurden & wo die wavenet Station im Aktionszeitraum in Betrieb geht bzw. der Anschluss erfolgt. Einstieg & Umstieg auf schnelleres 5,4 GHz-Produkt abhängig von der Nachfrage in Ihrem Gebiet. Nicht in allen Gebieten verfügbar.

SonnenKraftwerk am Dach

Solarstrom ist sauber, schont die Umwelt und macht unabhängig von knappen Ressourcen.

Umso besser, wenn man ihn selbst erzeugt. Die **Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach** liefert SonnenStrom für den Eigenbedarf – und Überschüsse können in das öffentliche Netz eingespeist werden. Die Installation und Inbetriebnahme der Anlage muss allerdings durch ein versiertes Elektro-Unternehmen erfolgen.

Für alle, die bei Planung und Auswahl auf Nummer Sicher gehen wollen, gibt es jetzt die **Aktion EVN SonnenKraftwerk**. Sie macht Ihnen den Weg zum SonnenStrom besonders einfach, denn ein **EVN Energieberater** kümmert sich um die Errichtung Ihrer Photovoltaik-Anlage von der ersten Beratung bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Ihre Vorteile dabei:

- ▶ **Individuelle Planung**
- ▶ **Kontaktaufnahme** mit dem zuständigen EVN Kundenzentrum, um die netzseitigen Belange zu klären
- ▶ Unterstützung bei **Förderansuchen**



- ▶ **Montage** durch geprüfte Fachleute
- ▶ **Höchste Qualität** bei Material und Ausführung
- ▶ **Fixpreisgarantie**
- ▶ **Garantie- und Sicherheitspaket** für optimalen Betrieb über viele Jahre.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk liegt Ihr gesamtes Photovoltaik-Projekt in den Händen von Profis, den EVN Energieberatern.

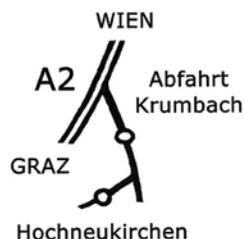
Interessiert?
0800 800 333
energieberatung@evn.at

EVN – Immer für Sie da!

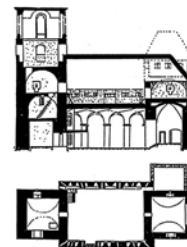
Das Optima SonnenStrom-Angebot

- ▶ **Die EVN übernimmt** Ihren nicht benötigten SonnenStrom um 8,173 Cent/kWh. Mit Optima SonnenStrom bekommen Sie also für Ihre Stromlieferungen genau so viel, wie Sie selbst bezahlen, wenn Sie das Produkt Optima midi beziehen.
- ▶ **Der Preis** ist direkt an die Preisentwicklung des Optima midi gekoppelt und damit 1:1 wertgesichert.





Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen i.d. Buckligen Welt



Programmorschau 2010

Fr. 28. Mai 2010, 19.30

Kollegium Kalksburg „wiad scho wean“

Heinz Ditsch (acc), Paul Skrepek (kontragit), W.V. Wizlsperger (voc, tuba)

15€ / 8€ (VV 13€ / 7€)

www.kollegiumkalksburg.at

Fr. 25.Juni 2010, 19.30

Ketil Bjornstad

Der norwegische Pianist, Komponist und Buchautor
auf seiner Solo Piano Concert Tour

25€ / 13€ (VV 23€ / 12€)

www.ketilbjornstad.com

Fr. 1. Oktober 2010, 19.30

Christian Muthspiel's Yodel Group

Christian Muthspiel (Posaune, Piano), Gerald Preinfalk (Sax, Klar.)
Matheu Michel (Tromp. Flügelh.), Jerome Harris (E-Bass)
Frank Tortiller (Vibraphon), Bobby Previte (Drums)

25€ / 13€ (VV 23€ / 12€)

www.christianmuthspiel.com

Geschenktipp: Jahres-Abonnement 2010

50€ / Jugendliche und Studenten 25€

Info und Vorverkauf: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt (o2648 / 20206)



Einladung



Der Tourismus- und Verschönerungsverein Hochneukirchen-Gschaidt lädt alle Mitglieder und Interessierte zu der am

Freitag, dem 16. April 2010
um 19.30 Uhr im Gasthaus Brandstetter
in Ulrichsdorf stattfindenden

GENERALVERSAMMLUNG

sehr herzlich ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Tätigkeitsbericht der Obfrau
3. Kassabericht
4. Entlastung des Kassiers
5. Ehrung von langjährigen Mitgliedern
6. Ziele und Vorhaben für 2010
7. Allfälliges und Anträge



Im Anschluss an die Tagesordnung:

Vortrag von Dr. Johann Hagenhofer "Erlebbare Geschichte im Land der 1000 Hügel"

Dr. Johann Hagenhofer ist der Herausgeber der Regionsbücher I + II. Mit diesem Zeitzeugenprojekt ist ihm und seinem Team ein großartiges Werk gelungen, das inner- und außerhalb unserer Region große Anerkennung gefunden hat.

Dr. Hagenhofer wird in seinem Vortrag einen kurzen Einblick in den geschichtlichen Reichtum der Buckligen Welt geben; aus Zeitzeugenberichten zitieren und zahlreiche Fotos präsentieren, die in den Regionsbüchern nicht untergebracht werden konnten.

Er signiert auch gerne Ihr Regionsbuch, das Sie schon früher gekauft haben, wenn Sie es zur Veranstaltung mitbringen!

Nehmen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit!

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bauausführende Firmen:



WÄRME AUS BAUERNHAND

Einladung zur Eröffnung

BIOMASSEHEIZWERK HOCHNEUKIRCHEN

Informationsstände:



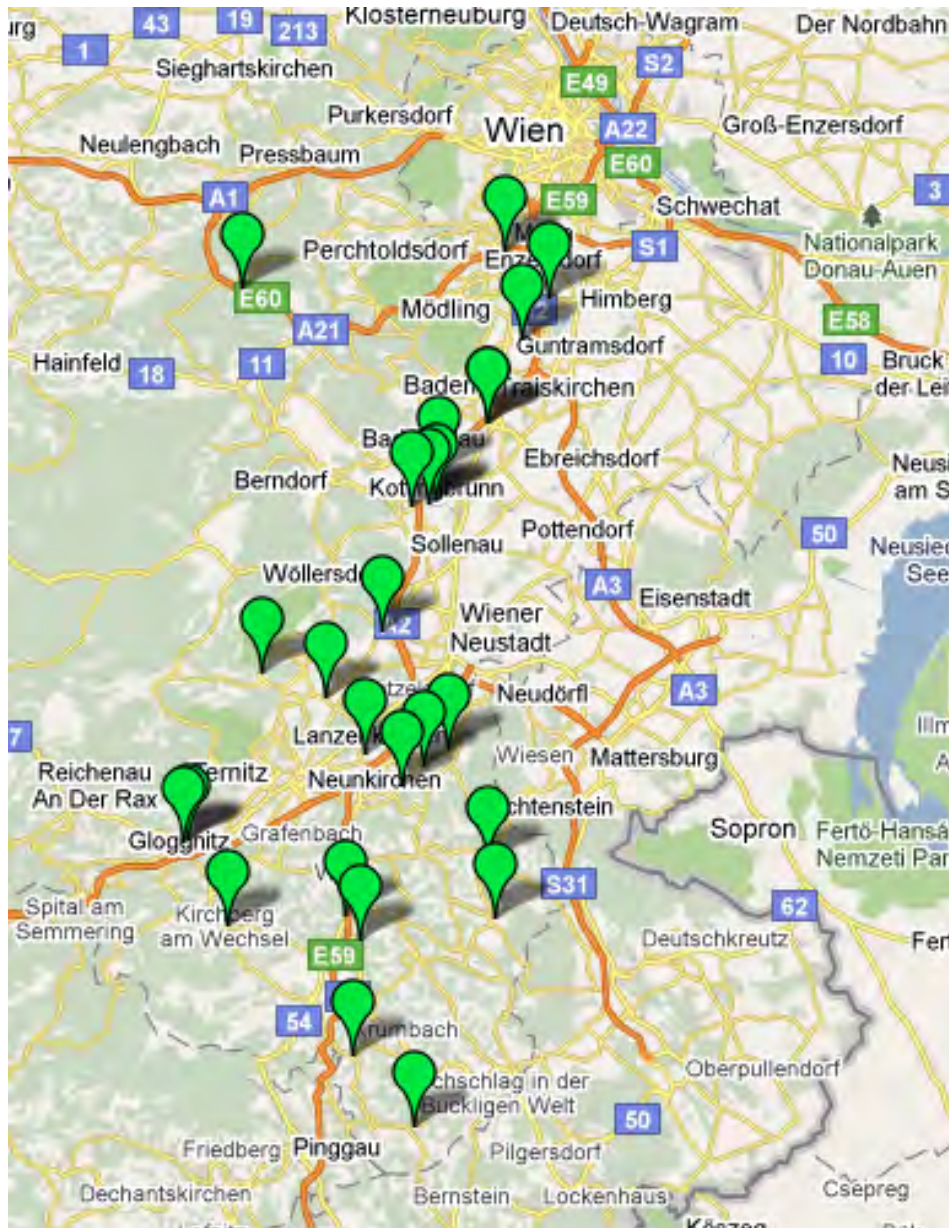
Projekt gefördert durch:



lebensministerium.at

Bioenergieanlage Hochneukirchen
25. Anlage der Biowärme Schneebergland

DIE 25 BIOMASSEANLAGEN DER BIOWÄRME SCHNEEBERGLAND GES.M.B.H.



Samstag, 10. April 2010

Ort: Festsaal Hochneukirchen

Programm:

14.30 Uhr Begrüßung

Agrarmanager Dr. Sepp Prober

Projektvorstellung

Geschäftsführer der BWS Otto F. Haberhauer

Grußworte

- Bgm. Ing. Thomas Heissenberger
- Obmann der BWS ÖKR Leopold Putz
- Abg. zum NÖ Landtag Ing. Franz Rennhofer

Festansprache

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

Segnung u. Eröffnung des Heizwerkes

Pfarrer Alois Glatzl

Besichtigung, anschließend bäuerliches Buffet

Infostände: Umweltberatung - Energieberatung
Gemeinsame Region Bucklige Welt

Musikalische Umrahmung:
Musikverein Hochneukirchen

Investitionssumme:	670.000 Euro
Anschlüsse:	Schule, Pfarre, Gemeinde, private Wohnhäuser
Anschlussleistung:	950 kW
Kesselleistung:	600 kW
Leitungslänge:	1000 m
CO₂ Einsparung:	400.000 kg p.a.



Marktgemeinde
Hochneukirchen-Gscheidt

An einen Haushalt
Postgebühr bar entrichtet

Einladung zum

Gesundheitstag

Sonntag, 18. April 2010

09:00 - 15:00 Uhr

Festsaal und Turnsaal Hochneukirchen

"Fit und gesund durch's Leben gehen"

von 09:00 bis 13:30 Uhr im Turnsaal

- ° Blutdruck-, Blutzuckermessung
- ° Cholesterinmessung
- ° Lungenfunktion
- ° Pulsmessung
- ° Sehtest, Hörtest
- ° körperliche und geistige Beweglichkeit lange erhalten
- ° ganzheitlich fit ins Alter (Seniorenbegleitung vom Caritas Pflegezentrum Kirchschlag)

von 10:00 bis 10:15 Uhr und von 11:00 bis 11:15 Uhr

Lachyoga

ab 13:30 Uhr im Festsaal Vortrag zu den Themen

- ° "Gesund Altern" - Dr. Chi-mei Hu
 - ° "Hilfe für pflegende Angehörige, Angebote der Caritas, erste Anzeichen der Demenz" - DGKP
- Heimleitung Ulrike Schabauer

Gewinnspiel für Kinder und Erwachsene. Verlosung nach dem Vortrag.
Zum Abschluss werden die Besucher zu einem kleinen Imbiss geladen.



GESUNDE GEMEINDE